AUSTRIAN DATACENTER ASSOCIATION

Jahresbericht

2025

Digitale Zukunft Österreichs

Vorwort

Österreichs digitale Zukunft entscheidet sich dort, wo Daten leben – in Rechenzentren. Sie sind das Fundament für künstliche Intelligenz, Cloud-Dienste und digitale Souveränität. 2025 war für die ADCA ein Jahr des Dialogs, des Gestaltens und der Positionierung: im Austausch mit Politik und Industrie, in der Zusammenarbeit mit Hochschulen und Partnerverbänden, und in der Entwicklung gemeinsamer Strategien. Die digitale Transformation ist kein fernes Ziel, sondern eine gemeinsame Aufgabe. Die ADCA gestaltet sie mit – vernetzt, kompetent und zukunftsorientiert.

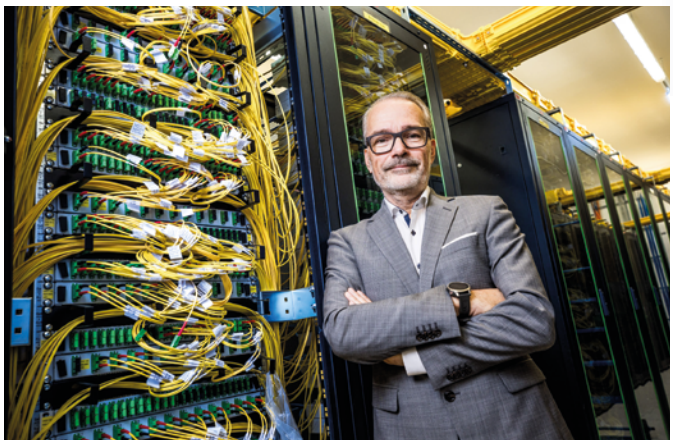
Ein Jahr voller Fortschritt und weiterem Wachstum

Bei der Jahreshauptversammlung im November 2024 stand neben dem Bericht des Vorstands und dem Kassabericht vor allem die beeindruckende Entwicklung im Mittelpunkt. Denn zwei Jahre nach ihrer Gründung zählte die ADCA bereits 34 Mitglieder. Wie Sie dem Jahresbericht entnehmen werden, ging es weiter steil bergauf: Bis heute ist die Mitgliederzahl auf 48 angewachsen! Präsident Martin Madlo skizzierte damals die kommenden Schwerpunkte. Nach dem Netzwerkaufbau in den Anfangsjahren lag der Fokus nun auf strategischer Positionierung, Wissenstransfer und enger Zusammenarbeit mit Entscheidungsträgern in Politik und Verwaltung. Viel Spaß bei der Lektüre!

Alle Angaben in diesem Bericht dienen lediglich Informationszwecken ohne Anspruch auf Vollständigkeit oder Richtigkeit.

Gender-Hinweis: Die in Folge gewählte männliche Form bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen. Auf eine Mehrfachbezeichnung wird zugunsten der besseren Lesbarkeit verzichtet.

Liebe Mitglieder und geschätzte Partner,



Das Jahr 2025 war für die Austrian Datacenter Association (ADCA) ein bedeutendes Jahr – geprägt von Wachstum, Vernetzung und politischem Dialog.

Seit unserer Gründung verfolgen wir ein klares Ziel: die unterschiedlichen Stakeholder der Rechenzentrumsbranche miteinander zu vernetzen – von Betreibern und Technologieanbietern über Energie- und Bauwirtschaft bis hin zu Forschungseinrichtungen – und gleichzeitig die notwendigen Kontakte in die Politik und Verwaltung zu schaffen. Nur so können wir die Rahmenbedingungen für eine nachhaltige und wettbewerbsfähige digitale Infrastruktur in Österreich langfristig sichern.

Gerade im vergangenen Jahr ist es uns gelungen, diese Brücken weiter auszubauen. Wir haben den Dialog mit politischen Entscheidungsträgern intensiviert, die Zusammenarbeit mit Fachhochschulen und Universitäten gestärkt und den Austausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Behörden vertieft.

Rechenzentren sind längst zu einer kritischen Infrastruktur geworden – sie bilden das Rückgrat der Digitalisierung und sind ein zentraler Faktor für Österreichs Wettbewerbsfähigkeit, Energieeffizienz und digitale Souveränität.
Ich danke allen Mitgliedern der ADCA für ihr Engagement, ihre Expertise und die konstruktive Zusammenarbeit. Gemeinsam haben wir unsere Stimme als Branche weiter gestärkt.

Mit Initiativen wie dem Austria Datacenter Award, den wir ab 2026 für herausragende Bachelor- und Masterarbeiten vergeben, wollen wir auch künftig junge Talente fördern und die Zukunft unserer Branche aktiv gestalten.

Lassen Sie uns diesen Weg entschlossen fortsetzen – mit klaren Zielen, starker Vernetzung und dem gemeinsamen Anspruch, die digitale Zukunft Österreichs mitzugestalten.

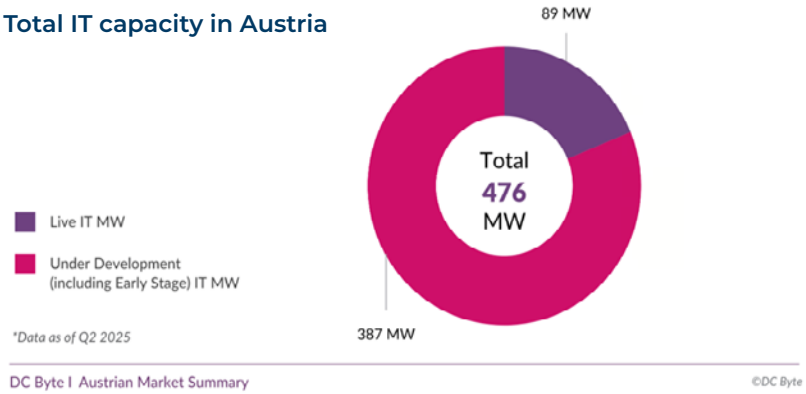
Mit herzlichen Grüßen,

Martin Madlo,
Präsident ADCA

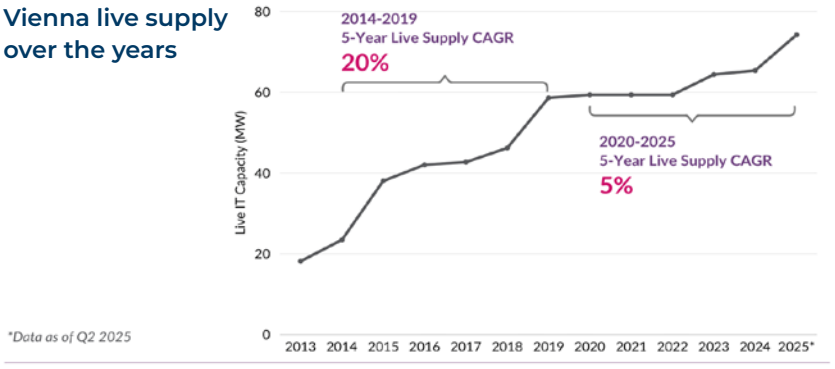
Austrian Market Summary

Austria's data centre industry has experienced substantial growth in recent years, bolstered by its strategic location along fibre routes to neighbouring countries, a favourable energy mix, and relatively affordable land for development.

Total IT capacity in Austria



Vienna live supply over the years



Vienna is the beating heart of the Austrian market, holding close to 85% of national capacity.

Vienna in Focus

Vienna contains a strong mix of international and local providers, fuelling investment in the data centre market. Live capacity increased from under 20MW to close to 60MW between 2013 and 2019, with the entrance of Digital Realty and NTT. However, growth has since stalled – being constrained by limited power grid infrastructure and the absence of data centre-specific legislation and a national strategy.

Despite these challenges, demand remains strong, with promising developments in the pipeline. Digital Realty is expected to deliver the first phase (VIE13) of a 40MW facility on Paukerwerkstrasse in 2026, whilst AtlasEdge aims to deliver two new facilities. Moreover, Microsoft is increasing capacity in the market, having launched its cloud region in summer 2025. There are ongoing rumours of international colocation operators – both retail and hyperscale-focused – entering the market, with hyperscale operators closely monitoring potential moves by AWS and Google in Vienna. Finally, the City of Vienna has submitted a bid to host one of the European Union's Gigafactories, a move that would add significant capacity and strengthen the city's prospects for future growth.

Whilst Vienna constitutes the bulk of the national market, Graz, Linz and Salzburg are also notable.

Graz	Linz	Salzburg
Nexspace saw potential in Graz as a growing edge location, entering the market in 2024, and are currently planning to expand further.	Linz AG launched a new colocation site in 2025, whilst Google is planning a facility in the south-east of Linz on land acquired in 2008.	fragmentiX has recently announced plans for an AI data centre south of the city.

The Road Ahead

Despite Google's planned project near Linz, Vienna continues to host the majority of national data centre capacity. It stands out as a strong candidate to host one of the EU's five AI Gigafactories, serving as a digital gateway to Central and Eastern Europe and home to a leading research and innovation ecosystem. However, future growth in the Viennese market ultimately depends on the ability to unlock new pockets of land with suitable power.

DCByte

DC Byte is the leading provider of data centre market intelligence, offering extensive coverage on over 8,000+ data centres worldwide. Our meticulous, technology-led approach delivers consistent, unbiased research via our transformative Market Analytics and Supplier Analytics Platform.

Get a first-hand look at our coverage here

**Alexander Pröll,
Staatssekretär für
Digitalisierung**

Die Austrian Data Center Association hat sich in kurzer Zeit von einer neu gegründeten Initiative zu einer zentralen Stimme der österreichischen Rechenzentrumsbranche entwickelt. Dieser Bericht zeigt eindrucksvoll, welch zentrale Rolle die ADCA für digitale Souveränität und wirtschaftliche Entwicklung spielt.

Rechenzentren sind das Herz der Digitalisierung – ohne sie funktioniert weder kritische Infrastruktur noch moderne Wirtschaft. Umso wertvoller ist es, dass die ADCA längst mehr als eine Plattform für Austausch ist. Sie vernetzt Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, gibt Impulse für Innovation und positioniert sich als Treiberin in einer nachhaltigen und zukunftssicheren digitalen Infrastruktur.

Gerade das vergangene Jahr brachte zahlreiche Herausforderungen mit sich: Das Energieeffizienzgesetz setzt neue Standards, die NIS-2-Richtlinie hebt die Cybersicherheit auf ein höheres Niveau und Künstliche Intelligenz treibt den Bedarf an Rechenkapazität in neue Dimensionen. Gleichzeitig wächst der Anspruch an Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung. Die ADCA hat diese Entwicklungen aktiv begleitet – mit Veranstaltungen, Medienarbeit und politischem Dialog. Damit ist es gelungen, die Bedeutung des Rechenzentrumssektors national sowie international sichtbar zu machen.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitgliedern, Partnerinnen und Partnern sowie dem engagierten Team der ADCA. Mit Expertise, Engagement und Weitblick tragen Sie maßgeblich dazu bei, Österreichs digitale Zukunft zuverlässig, wettbewerbsfähig und nachhaltig zu gestalten.

Mit herzlichen Grüßen
Alexander Pröll, LL.M.

Politischer Dialog

Im Zentrum der politischen Arbeit der ADCA im Jahr 2025 stand der intensive Austausch mit staatlichen Entscheidungsträgern sowie politischen Organisationen und Institutionen. Denn durch das regelmäßige Zusammentreffen mit politischen Akteuren trägt die ADCA maßgeblich dazu bei, die Rahmenbedingungen für den Rechenzentrumsstandort Österreich zukunftsfähig mitzugestalten.

Unterstützung der Bewerbung Wiens um KI-Gigafactory

Juni 2025

Enge Zusammenarbeit zwischen Politik und Wirtschaft

Ein Projekt, bei dem die ADCA als wichtige Schnittstelle zwischen öffentlicher Hand und der Rechenzentrumsbranche auftritt, ist die Bewerbung um eine von fünf von der EU geplanten KI-Gigafactories. Diese sollen die Wettbewerbsfähigkeit und die digitale Souveränität Europas stärken.

Schulterschluss von Stadt Wien, Bundesregierung und Unternehmen

Wien und Österreich haben die Chance erkannt und wollen sich als zentraler Standort für technologische Innovation präsentieren. Um am Auswahl- und Bewerbungsprozess der EU teilnehmen zu können, galt es innerhalb kürzester Zeit ein Konsortium öffentlicher und privater Partner zu bilden. Die ADCA konnte sich hier durch ihre tiefe Branchenvernetzung aktiv in das Großprojekt einbringen und österreichische Technologieunternehmen mobilisieren – und für die benötigte Absichtserklärung, eine Grundvoraussetzung für die folgende Bewerbung, gewinnen.
Insgesamt haben sich 76 Städte als Standort für eine der zukünftigen KI-Gigafactories beworben. Geplanter Start ist laut EU-Plan 2028. Es bleibt noch spannend, wer den Zuschlag erhält.

Gespräch mit Stadtbaudirektion Wien

12. Juni 2025

Twin Transition als treibende Kraft

Ein zentrales Treffen fand mit Stadtbaudirektor DI Bernhard Jarolim statt. Denn dieses Gespräch legte den Grundstein für eine vertiefende Zusammenarbeit und gemeinsame Initiativen, um die ehrgeizigen Ziele Wiens im Bereich der nachhaltigen digitalen Infrastruktur zu erreichen. Diese sogenannte Twin Transition ist eine wesentliche Voraussetzung für eine moderne, „intelligente“ und wirtschaftlich erfolgreiche Stadt.

Dabei wurden sowohl ökologische Aspekte wie Energieversorgung und Abwärmenutzung als auch betriebliche Herausforderungen der Rechenzentrumsbetreiber – etwa Grundstücks- und Strompreise – thematisiert. Die ADCA setzt sich für eine enge Kooperation zwischen Stadt, Wirtschaft und Rechenzentrumsbranche ein und unterstützt die Bestrebungen Wiens, zum Vorreiter der Twin Transition zu werden, aktiv durch Wissensaustausch und Vernetzung.

Business Breakfast mit Staatssekretär Alexander Pröll

4. August 2025, 25hours Hotel

Digitale Souveränität Österreichs

Das Business Breakfast mit Digitalisierungsstaatssekretär Alexander Pröll markiert einen bedeutenden Meilenstein zur Stärkung von Rechenzentren als strategische Infrastruktur. Dabei wurde nicht nur die Rolle der Rechenzentren als Grundlage für KI-Entwicklung, Cloud-Technologien, Wettbewerbsfähigkeit und letztendlich für die digitale Souveränität hervorgehoben – es wurden auch konkrete politische Maßnahmen angestoßen.

Österreich agiert geschlossen

Infolge des Gesprächs kündigte Staatssekretär Alexander Pröll einen Runden Tisch mit allen relevanten Stellen an – dazu zählen neben dem Digitalisierungs-Staatssekretariat auch das Infrastrukturministerium sowie das Wirtschaftsressort mit dem Energie-Staatssekretariat und freilich die Rechenzentrumsbranche. Es ist als großer Erfolg zu werten, dass an einer gemeinsamen, koordinierten Standortstrategie gearbeitet wird.

Weniger Bürokratie

Zudem wurden in den vergangenen Monaten wichtige Schritte zur Beschleunigung von Genehmigungsverfahren für Rechenzentren gesetzt: So wurde die Beteiligtengrenze von 100 auf 50 gesenkt und der Genehmigungsprozess soll künftig digital abgewickelt werden.

Europäische Charta

Ein weiterer Erfolg war die Einladung der ADCA zum Treffen im Bundeskanzleramt mit der EU-Digitalisierungskommissarin zur digitalen Souveränität Europas. Ziel der EU-Mitgliedstaaten ist die Erarbeitung einer europäischen „Charta Digitale Souveränität“.

Business Breakfast mit Staatssekretärin Elisabeth Zehetner

3. Oktober 2025, 25hours Hotel

Für Schlüsseltechnologie KI brauchen wir Rechenzentren

Auch beim ADCA Business Breakfast mit Mag. Elisabeth Zehetner, Staatssekretärin für Energie im Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus, wurde einmal mehr deutlich, wie zentral die politische Arbeit der ADCA für den Standort Österreich ist. Die enge Zusammenarbeit mit Entscheidungsträgern ist essenziell, um die Bedeutung von Rechenzentren als Rückgrat der Digitalisierung und Basis für Schlüsseltechnologien wie Künstliche Intelligenz sichtbar zu machen.

Datacenter-Strategie niemals unabhängig von Netzinfrastrukturplanung

Im Gespräch mit Staatssekretärin Elisabeth Zehetner verdeutlichten die beiden ADCA Vorstandsmitglieder Georg Chytil, Geschäftsführer next layer, und Robert Pumsenberger, Geschäftsführer Conova, dass verlässliche politische Leitlinien entscheidend sind, um langfristige Investitionen tätigen zu können. Dabei brachten sie ihr fundiertes Praxiswissen ein – etwa zu den Investitionszyklen und den energiepolitischen Herausforderungen der Rechenzentrumsbranche.

Die ADCA konnte sich damit erneut als kompetente Ansprechpartnerin für Politik und Verwaltung positionieren und unterstrich ihre Rolle als Brückenbauerin zwischen Rechenzentrumsbetreibern und politischen Entscheidungsträgern.

Die ADCA als Gastgeberin

Die ADCA Business Breakfasts haben sich als zentrale Plattform für Informationsaustausch, Vernetzung und Wissenstransfer innerhalb der österreichischen Rechenzentrumsbranche etabliert. In diesem Format werden aktuelle Themen und Herausforderungen der Branche praxisnah beleuchtet und mit Experten aus Wirtschaft, Forschung und Verwaltung diskutiert. Vielfalt in den Themen und abwechslungsreiche Veranstaltungsorte tragen dazu bei, dass jedes Business Breakfast neue Impulse für die Branche setzt.

Business Breakfast, 21. Jänner 2025

Die KI-Transformation im Rechenzentrum

JKU Teichwerk Linz

Es verwundert nicht, dass das erste Business Breakfast 2025 – wie das letzte des Vorjahres – wieder dem Thema KI gewidmet war. Denn der KI-Boom erhöht die Anforderungen an Rechenzentren, wobei gleichzeitig auch die Ansprüche und Bedürfnisse im Bereich Nachhaltigkeit steigen.

Dementsprechend war die Veranstaltung von spannenden Vorträgen geprägt, die sich um große Themenkomplexe drehten: Generative AI in der Praxis und effiziente Unternehmenslösungen; Digitalisierung und KI als Chance für den österreichischen Standort; KI-Power in der Region – GPUaaS als Schlüssel zur digitalen Souveränität; KI Services.

Die Keynote-Speaker waren:

>> Patrick Fröschl-Koo und ***Thomas Wehling***, CANCOM Austria
>> Marco Meikl, Dell Technologies
>> Florian Slezak und ***Martin H. Hörmann***, Microsoft Österreich GmbH
>> Martin Leeb und ***Michael Kuroll***, eww ITandTEL
>> Samuel Premkumar, Rosenberger-OSI GmbH & Co. OHG

Business Breakfast, 12. März 2025

Cooling – steigende Leistungsdichte und wachsende Anforderungen

Digital Realty Austria GmbH

Dem Top-Thema Rechenzentrumsklimatisierung wurde nicht nur mit regelmäßigen Treffen der dafür ins Leben gerufenen Arbeitsgruppe, sondern auch mit einem Business Breakfast Rechnung getragen. Im abschließenden Technologieausblick wurde im Sinne einer sinnvollen Nutzung von Abwärme die Wichtigkeit von Systemen zur Wärmeübertragung betont.

Vorangegangen war die Beschäftigung mit aktuellen Fragestellungen aus der Kältetechnik sowie die Vorstellung von Lösungen für energieeffizientes Cloud Computing und von hybriden Liquid Cooling Systemen. Einmal mehr wurde all das unter dem Aspekt wachsender KI-Infrastrukturen betrachtet.

Umfassende Ein- und Ausblicke lieferten:

>> Petar Kyuvliev, Iceotope Technologies Limited
>> Florian Hanslik, Schneider Electric
>> Harald Köfler und ***Harald Erös***, Cooltec & ÖGKT Österreichische Gesellschaft der Kältetechnik
>> Andreas Priglhuber, STULZ GmbH
>> Martin Schechtner, Diggers
>> Jakob Leischner und ***Werner Schmidt***, Rittal GmbH & Co. KG

Business Breakfast, 29. April 2025

Regulatorien sowie die Entwicklung des RZ-Marktes in Österreich und Europa

T-Mobile

Das dritte Business Breakfast des Jahres bot den Teilnehmern die Möglichkeit sich einen aktuellen Überblick zu verschaffen – sowohl über den österreichischen wie auch über die europäischen Rechenzentrumsmärkte.

Neben den Markttrends ging es im Rahmen der Vorträge aber auch um die regulatorischen Anforderungen und um ein erfolgreiches Rechtsmanagement im Unternehmen. Denn die Einhaltung von Standards in Bereichen wie Sicherheit, Datenschutz und Compliance ist essenziell. Rechtliche Aspekte spielen aber genauso auch bei der Finanzierung, bei Verträgen oder bei Umweltauflagen eine zentrale Rolle.

Zu den Keynote-Speakern zählten:

>> Otto Schwimmbeck, DC Byte
>> Sylvie Neau Le Roy, datacenterHawk
>> Nadine Gelke, CBRE
>> Georg Meixner und ***Andreas Schüller***, Frauscher Consulting
>> Bernhard Pawlata, Digital Realty

Business Breakfast, 28. Mai 2025

Herausforderungen bei der Energieversorgung für Rechenzentren

Wiener Stadtwerke

In Kooperation mit Wien Energie fand dieses Business Breakfast im Service Treff der Wiener Stadtwerke statt – zweifellos der passende Ort und Rahmen für dieses Thema. Wo liegen die Herausforderungen der Energiezukunft? Wie wichtig sind Hochleistungs-Glasfasernetze für professionelle Datacenterlösungen? Wie sieht eine stabile und zuverlässige Versorgung mittels Wind- und Sonnenenergie aus? Wie wird Abwärme optimal genutzt?

Die Bedeutung dieses Themas unterstreicht auch die Teilnahme von Vertretern des Bundesministeriums für Wirtschaft, Energie und Tourismus.

Als Vortragende waren mit dabei:

>> Martin Höller und ***Thomas Wedl***, Wien Energie
>> Christian Köfinger, Austrian Institute of Technology AIT
>> Frank Dumeier, QR Energy
>> Christian Schirmer, Netz NÖ Engineering

Business Breakfast, 6. Oktober 2025

Fachkräfte 4.0: Wege aus der Personalengpass-Krise

Hochschule Campus Wien

Der Fachkräftemangel in der Rechenzentrumsbranche wird uns noch länger beschäftigen wie folgende Zahlen verdeutlichen. Alleine in Europa sollen in den nächsten Jahren über 2.000 Rechenzentrumsprojekte realisiert werden. Dafür werden 20.000 bis 40.000 qualifizierte Fachkräfte benötigt. Nicht zuletzt deshalb, weil 18 % aller Ausfälle in Rechenzentren auf den viel zitierten „lack of staff“ zurückzuführen sind. Die Personalsuche wird für Rechenzentren zu einer ihrer größten Herausforderungen.

Doch von Jammerstimmung keine Spur, vielmehr wurden bei diesem Business Breakfast Lösungsansätze vorgestellt und praxisnahe Impulse gegeben. So wurden u.a. Erfahrungen in der Aus- und Weiterbildung von Cyber Security Fachkräften geteilt, internationale Qualifikationen für die digitale Transformation unter die Lupe genommen und der Weg vom Talent zum Top-Experten skizziert.

Neben den Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft nahmen auch Studenten und Absolventen am Austausch teil.

Am Podium waren:

>> Philipp Rosenberger, Andreas Posch und ***Franz Gatterer***, Hochschule Campus Wien
>> Thomas Wawra, CDE academy
>> Volker Kaufmann, Inzepter GmbH
>> Ken Hillyer, Uptime Education
>> Simon Toja, FH St. Pölten
>> Claus Tinnacher, Siemens
>> Michael Jelencsits, Drees & Sommer Österreich

©Weinwurm Fotografie

Philipp Koch, PhD
Leiter des
Forschungsbereichs Data
Science bei EcoAustria

ECO AUSTRIA
INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Volkswirtschaftliche Potenziale von Datencentern

Datencenter sind das Rückgrat der digitalen Welt. Sie ermöglichen jene Anwendungen, die unseren gesellschaftlichen Alltag, unsere Wirtschaft und unsere Verwaltung prägen: von Cloud-Diensten und KI-Anwendungen über datenintensive Forschung bis hin zur Industrie 4.0. Datencenter sind somit keine Nischeninfrastruktur für IT-Unternehmen, sondern gemeinsam mit Strom- und Internetnetzen die physische Infrastruktur der Digitalisierung.

Gerade hier hinkt Österreich jedoch noch hinterher. Im europäischen Vergleich liegt die verfügbare Rechenkapazität pro Wirtschaftsleistung im unteren Mittelfeld. Dabei bringt Österreich für den Betrieb von Datencentern durchaus Standortvorteile mit: Der Internetknoten Wien ermöglicht schnellen internationalen Datenverkehr. Hinzu kommt der hohe Anteil erneuerbarer Energien, der zunehmend zum Standortvorteil wird.

Der Ausbau von Rechenkapazitäten ist aber kein Selbstzweck, sondern in mehrfacher Hinsicht ein zentraler Standortfaktor für die österreichische Wirtschaft. Zum einen erzeugen Bau und Betrieb von Datencentern über hohe Investitionen beträchtliche wirtschaftliche Impulse. Regionen wie Frankfurt oder Amsterdam haben dies früh erkannt und sich zu zentralen Knoten des europäischen Datenverkehrs entwickelt. Rund um diese Standorte sind ganze Ökosysteme aus Zulieferern, technischen Dienstleistern und Forschungseinrichtungen entstanden. Solche Cluster schaffen lokale Wertschöpfung, kreieren hochwertige Arbeitsplätze in der Region, und fördern technologische Spezialisierung sowie Innovation.

Zum anderen ist digitale Infrastruktur – und damit auch Rechenleistung – ein zentraler Hebel für digitale Wettbewerbsfähigkeit und Innovation. Fortschritte in künstlicher Intelligenz, Cloud-Technologien oder datengetriebener Industrieanwendungen hängen direkt von verfügbarer Rechenleistung ab. Schätzungen zeigen: Würde Österreich zu den führenden Ländern in Sachen digitaler Wettbewerbsfähigkeit aufschließen, könnte das BIP pro Kopf um bis zu 3,5 Prozent steigen.

Außerdem hat die österreichische Bundesregierung im Digital Austria Act 2.0 die Stärkung der digitalen Souveränität als zentrales Ziel verankert. Digitale Souveränität bedeutet einerseits, die Hoheit über die Speicherung und Nutzung eigener Daten zu bewahren, und andererseits, auf heimische Anbieter digitaler Dienste zurückgreifen zu können. Beide Dimensionen setzen ausreichende nationale Rechenkapazitäten voraus: Nur wenn Daten im Inland gespeichert und verarbeitet werden können, wird digitale Souveränität von einem politischen Leitbild zu einer realen Gestaltungsaufgabe.

Alles in allem ist es schwer sich eine Zukunft vorzustellen, in der wir weniger Rechenleistung benötigen als heute. Vielmehr wird sie zur Grundlage jeder wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aktivität. Datencenter sind daher kein Randthema, sondern gemeinsam mit Strom- und Breitbandnetzen Teil der kritischen digitalen Infrastruktur. Österreich verfügt über die Chance, in diesem Bereich eine aktive Rolle einzunehmen. Mit einer vorausschauenden Standortpolitik und einer engen Abstimmung zwischen Energie- und Wirtschaftspolitik kann es gelingen, Rechenleistung nachhaltig auszubauen und zur digitalen Zukunftsfähigkeit des Landes beizutragen.

Philipp Koch, PhD
Leiter des Forschungsbereichs Data Science bei EcoAustria

Teilnahme Veranstaltungen

Auch 2025 prägten zahlreiche bedeutende nationale und internationale Veranstaltungen die Arbeit der ADCA. Die aktive Teilnahme an Konferenzen und Branchentreffen ist ein zentraler Bestandteil unserer Verbandsarbeit. Denn sie stärkt die Sichtbarkeit der heimischen Rechenzentrumsbranche, fördert den Austausch mit Experten und Entscheidungsträgern und unterstützt die Vernetzung innerhalb der europäischen Rechenzentrumscommunity.

Kickstart Europe Conference

Datacenter der nächsten Generation

4./5. Februar 2025, Amsterdam

Zum Jahresauftakt war die ADCA durch Präsident Martin Madlo und Generalsekretärin Doris Volkmann bei der jährlichen Strategie- und Networking-Konferenz in Amsterdam vertreten. Diese ist zu einer der größten und wichtigsten europäischen Veranstaltungen in diesem Bereich gereift und verzeichnete 2025 einen neuen Besucherrekord. Unter dem Motto „The Next Gen – Have we arrived at the next generation data centers?“ stand die diesjährige Ausgabe ganz im Zeichen des rasanten Wandels und Wachstums der Branche.

Die europäische Zusammenarbeit und gemeinsame Initiativen zur Stärkung einer nachhaltigen digitalen Infrastruktur standen dabei im Mittelpunkt. In spannenden Podiumsdiskussionen wurden Themen behandelt, die auch für die ADCA und die österreichischen Rechenzentrumsbetreiber von hoher Relevanz sind – etwa die Auswirkungen von KI auf den Energiemarkt. Die Konferenz verdeutlichte, dass KI einer der zentralen Wachstumstreiber ist und den Bedarf neuer Kapazitäten deutlich erhöht.

Kickstart Europe

CIS Compliance Summit 2025

NIS-2 trifft Künstliche Intelligenz

16. September 2025, Wien

Keine Angst vorm bösen Wolf, mit dieser zugespitzten Ansage lockte der CIS Compliance Summit heuer mehr als 280 Vertreter der Cyber-Community Österreichs zum gemeinsamen Austausch. Denn in Hinblick auf die NIS-2-Richtlinie, die voraussichtlich Anfang 2026 mit dem Netz- und Informationssystemsicherheitsgesetz (NISG) umgesetzt wird, verschärfen sich die Anforderungen an Cyber-Resilienz, Risiko- und Notfallmanagement sowie Compliance.

Zweites großes Thema waren die geopolitischen und gesellschaftlichen Folgen disruptiver Technologien. Anders gesagt: Cybersecurity wird immer mehr zur Frage der nationalen Sicherheit. Es gilt die digitale bzw. technologische Souveränität zu behalten und Informations-Ökosysteme zu sichern. Auch diese Veranstaltung hat eindrücklich aufgezeigt, dass die europäische Weiterentwicklung nur durch einen Schulterschluss aller Akteure und Stakeholder zu schaffen ist.

German Datacenter Conference 2025

Richtungsweisende Impulse für die digitale Infrastruktur

17./18. September 2025, Bad Vilbel bei Frankfurt

Die German Datacenter Conference setzte den intensiven Event-Marathon im September fort. Für die ADCA gehört die Teilnahme an der GDACon zum Pflichtprogramm, ist der Blick über die Grenze doch stets besonders interessant, da der deutsche Markt in vielerlei Hinsicht als Impulsgeber für technologische, regulatorische und nachhaltigkeitsorientierte Trends fungiert. Neben wertvollen Einblicken in aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen des deutschen Rechenzentrumsmarkts bot auch der Austausch mit zahlreichen internationalen Branchenexperten Ideen und Lösungsansätze für Detailfragen zu Themen wie Standortpolitik, Energieeffizienz oder digitale Souveränität.

Die GDACon präsentierte sich bei ihrer vierten Ausgabe erstmals als zweitägiges Format. Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft suchten gemeinsam nach Lösungen für die nachhaltige Weiterentwicklung der Branche. Der offene, interdisziplinäre Dialog zeigte einmal mehr, wie entscheidend die internationale Zusammenarbeit ist, um die Rechenzentrumsbranche zukunftsfähig und zum Gewinn für alle Beteiligten zu gestalten.

PowerBuilding & DataCenter Convention 2025

Was bestimmt die Standortwahl für Rechenzentren?

24./25. September 2025, Wien

Es ist quasi ein Heimspiel für die ADCA, die als Sponsor und aktiver Programmpartner bei der in Wien stattfindenden Data Center Convention jedes Jahr aufs Neue prominent vertreten ist. Unter den Aspekten Resilienz und Smartifizierung beleuchtete die Veranstaltung die großen Herausforderungen und Chancen des Rechenzentrumssektors im Spannungsfeld geopolitischer Veränderungen, steigenden Energiebedarfs und Nachhaltigkeit. Die ADCA brachte ihre Expertise in mehreren Keynotes und Podiumsdiskussionen ein. Besonders der Vortrag von ADCA Präsident Martin Madlo gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern Bernhard Peham und Robert Pumsenberger regte zur kritischen Auseinandersetzung mit zukünftigen Standortstrategien an: Von ‚Follow the Fiber' zu ‚Follow the Power', oder ‚Follow the Grid'?

Im abschließenden Expertengespräch des ersten Konferenztages diskutierte die ADCA mit führenden Branchenvertretern darüber, wie sich Österreich im internationalen Wettbewerb um Rechenzentrumsinvestitionen positionieren kann – insbesondere gegenüber den derzeit bevorzugten Regionen in Nordeuropa und auf der Iberischen Halbinsel. Dabei wurde deutlich, dass Österreich mit Energieverfügbarkeit, Netzstabilität und Versorgungssicherheit punktet.

DCE Data Center Event 2025

The Future of Data Centers begins here

30. September 2025, Budapest

Ende September folgte unter dem oben beschriebenen Motto ein weiterer zentraler Treffpunkt der Rechenzentrumsbranche in der CEE-Region. Die ADCA war freilich auch in Budapest mit dabei, diesmal vertreten durch Generalsekretärin Doris Volkmann. Führende Vertreter der Branche, Technologieanbieter und Verbände diskutierten über die Zukunft der Rechenzentrumslandschaft in Mittel- und Osteuropa. Im Fokus standen die Themen Regulierung, Nachhaltigkeit und internationale Zusammenarbeit.

In der abschließenden Podiumsdiskussion mit Kollegen der Verbände aus Kroatien, Serbien, Tschechien und Slowenien brachte die ADCA österreichische Perspektiven in den Dialog ein. Der Erfahrungsaustausch über Entwicklungen in den einzelnen Ländern zeigte deutlich, wie eng technologische, politische und infrastrukturelle Fragen miteinander verknüpft sind. Auch dieser Event unterstrich die wachsende Bedeutung grenzüberschreitender Kooperationen. Nur durch Vernetzung, Wissenstransfer und gemeinsame Strategien lässt sich die Wettbewerbsfähigkeit der Region langfristig sichern.

Gut vernetzt

Zusammenarbeit mit der European Data Centre Association

Eine umfassende Stärkung der Datacenterbranche ist nur durch regelmäßigen Austausch mit den europäischen Schwesternverbänden gewährleistet. Neben den nationalen Verbänden ist auch das Zusammenspiel mit der European Data Centre Association von besonderer Bedeutung, die unsere Interessen auf europäischer Ebene vertritt.

European Data Centre Association

Tag der offenen Rechenzentren 2025

Wo wohnt eigentlich das Internet?

7. November 2025, Wien, Oberösterreich und Salzburg

© A1_APA_Schedl

© A1_APA_Schedl

Mit dem Tag der offenen Rechenzentren (TdoRZ) fand 2025 erstmals auch in Österreich diese einzigartige Aufklärungskampagne rund um die Bedeutung digitaler Infrastrukturen statt. Organisiert von der ADCA, öffneten Rechenzentrumsbetreiber ihre Türen und gaben exklusive Einblicke hinter die Kulissen dieser sonst verborgenen Welt.

Denn Menschen kaufen zwar im Internet ein, überweisen Rechnungen per Online-Banking und speichern Fotos in der Cloud, doch oft fehlt die Vorstellung, welche Wege Daten nehmen und wo sie physisch gespeichert werden. Deshalb konnten alle Interessierten in geführten Touren entdecken, wo und wie unsere digitalen Daten tatsächlich verarbeitet werden. Die Besucher hatten die Möglichkeit Serverräume, Kühlsysteme, Notstromanlagen und neue Technologien hautnah zu erleben – und so zu verstehen, welche zentrale Rolle Rechenzentren für unser modernes, vernetztes Leben spielen.

Die ADCA unterstützt diese Initiative aktiv, um Wissenstransfer, Dialog und Bewusstsein in der Gesellschaft zu fördern.

Gut vernetzt

Zusammenarbeit mit der German Datacenter Association

Der Tag der offenen Rechenzentren ist eine Initiative der German Datacenter Association. ADCA und GDA pflegen eine enge Partnerschaft und arbeiten bei unterschiedlichsten Projekten zusammen. Auf diese Weise wurde auch der Tag der offenen Rechenzentren nach Österreich gebracht. Idee und Konzept konnten nach deutschem Vorbild übernommen und auch hierzulande erfolgreich realisiert werden.

GERMAN DATACENTER ASSOCIATION

Fokus auf Fachthemen

Die ADCA hat in den vergangenen Monaten unterschiedliche Arbeitsgruppen ins Leben gerufen. Jede Arbeitsgruppe konzentriert sich auf ein wichtiges Anliegen der ADCA oder ein zentrales Thema der Rechenzentrumsbranche. Unter anderem entstehen aus den Ergebnissen der Arbeitsgruppen konkrete Handlungsanleitungen – ein wichtiger Service für unsere Mitglieder. Gemeinsame Strategien und praxisnahe Lösungen sind das erklärte Ziel unserer Arbeitsgruppen.

Arbeitsgruppe NIS-2

Vorbereitung für Rechenzentren

Die NIS-2-Richtlinie wirft ihre Schatten voraus und für Anbieter von Rechenzentrumsdienstleistungen in der Umsetzung zahlreiche Fragen auf:

- >> Wann fällt man als Anbieter von Housing oder Hosting unter die Richtlinie?
- >> Wie definiert sich der Stand der Technik für die geforderten Sicherheitsmaßnahmen?
- >> Welche Arten von Sicherheitsereignissen müssen gemeldet werden und in welcher Form?

Mit Einrichtung der Arbeitsgruppe hat die ADCA die Weichen gestellt, dass Rechenzentrumsbetreiber zukünftig bei der effektiven und effizienten Umsetzung der NIS-2-Vorgaben unterstützt werden. Durch die Erarbeitung eines Positionspapiers wird es – zeitnah nach Beschluss des NIS-2-Gesetzes durch das Parlament – eine klare Orientierungshilfe geben.

Mit dieser Initiative präsentiert sich die ADCA auch als kompetenter und neutraler Branchenansprechpartner gegenüber der zukünftigen NIS-2-Behörde. Vor allem aber profitieren die ADCA Mitglieder vom direkten Know-how-Gewinn, um die Anforderungen der Richtlinie sicher umzusetzen.

Danke an die Organisatoren der Arbeitsgruppe:
Peter Wörgötter und ***Thomas Mann***, CIS Certification & Information Security Services GmbH

Arbeitsgruppe Cooling

Potenzialanalysen und Zukunftsszenarien

Die effiziente Kühlung von Rechenzentren zählt mit Sicherheit zu den dringendsten Zukunftsthemen der Branche. Deshalb widmet sich die Arbeitsgruppe Cooling den aktuellen und noch kommenden Herausforderungen der Rechenzentrumsklimatisierung. Im Fokus stehen dabei steigende Leistungsdichten, Flüssigkeitskühlung, Abwärmenutzung und nicht zu vergessen regulatorische Entwicklungen.

Im Laufe des Jahres fanden bereits mehrere Treffen statt. Dabei wurden auch die Erfahrungen und Sichtweisen der Rechenzentrumsbetreiber erhoben. Die Ergebnisse zeigen: Das Bewusstsein ist in einigen Bereichen wie z.B. PUE und Abwärmenutzung hoch, und viele Betreiber setzen bereits konkrete Maßnahmen um. Besonders die Flüssigkeitskühlung wird künftig an Bedeutung gewinnen und die lokale Nutzung von Abwärme wird zunehmend Realität.

Vor allem wird die Arbeitsgruppe basierend auf diesen Erkenntnissen die Potenziale einzelner Technologien analysieren und Zukunftsszenarien für den Rechenzentrumsbau entwickeln. Ziel ist es, Innovation und Nachhaltigkeit in Einklang zu bringen – denn effiziente Kühlung ist nicht nur eine Frage der Betriebssicherheit, sondern auch ein entscheidender Beitrag zum Klimaschutz.

Danke an die Organisatoren der Arbeitsgruppe:
Teresa Schubert und ***Christian Köfinger***, Austrian Institute of Technology AIT

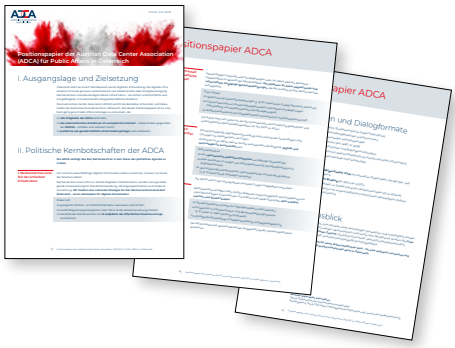
Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit

Neue Ansätze für die strategische Kommunikation

Die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit wurde mit dem Ziel gegründet, ein umfassendes PR-, Kommunikations- und Lobbyingkonzept zu entwickeln, um die politischen und strategischen Interessen der ADCA und ihrer Mitglieder nachhaltig, professionell und wirkungsvoll zu vertreten.

Im Zentrum steht dabei auch die gezielte Ansprache von politischen Entscheidungsträgern und Aufsichtsbehörden auf nationaler und europäischer Ebene (Ministerien, Abgeordnete, EU-Institutionen). Ebenso wichtig sind die Öffentlichkeit und Medien, um die Wahrnehmung insbesondere in Zusammenhang mit Themen wie Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Datensicherheit positiv zu gestalten. Ergänzend richtet sich die Kommunikation an Experten aus Technologie, Wissenschaft und Forschung.

Corporate Public Affairs Management stärkt die Position der ADCA als kompetente Stimme der österreichischen Rechenzentrumsbranche. Ein wesentliches Ergebnis der Arbeit ist ein Positionspapier als Grundlage für den weiteren Dialog mit Politik und Gesellschaft.



Positionspapier der ADCA

Danke für die externe Unterstützung der Arbeitsgruppe durch:
Mag. Dr. Eveline Steinberger, The Blue Minds Company

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Die ADCA informiert Sie regelmäßig über aktuelle Entwicklungen, internationale Branchentrends und Projekte rund um die Rechenzentrumslandschaft in Österreich. Auch Sie möchten auf dem Laufenden bleiben? Topaktuelle News gibt es auf unserem LinkedIn-Kanal, vertiefende Informationen im ADCA Newsletter und einen kompakten Überblick über unsere Ziele und Aktivitäten in der ADCA Imagebroschüre.

ADCA auf LinkedIn

Jeder Follower mehr macht Freude, vernetzen Sie sich auf LinkedIn mit uns.

ADCA Newsletter

Der nächste kommt bestimmt, melden Sie sich zu unserem Newsletter an.
office@austriandatacenter.org

ADCA Imagebroschüre

Wir zeigen uns von unseren besten Seiten und senden Ihnen gerne unsere Imagebroschüre.
office@austriandatacenter.org

Vereinsvorstand / Compliance

Präsident

Martin Madlo, MBA

>> Seit 2015 Managing Director der ***Digital Realty Austria GmbH*** (ehemals Interxion), Österreichs größtem Rechenzentrumsbetreiber
>> Derzeit für den Ausbau des Standortes durch ein zweites Rechenzentrum (18.000 m² und 40 Megawatt Leistung) verantwortlich
>> Insgesamt seit mehr als 25 Jahren im Bereich Bau und Betrieb von Rechenzentren tätig

Präsident-Stv.

Georg Chytil

>> Geschäftsführender Gesellschafter der ***next layer Telekommunikationsdienstleistungs- und Beratungs GmbH***, eines eigentümergeführten, österreichischen Internet Service Providers und Anbieter von Netzwerkdienstleistungen, Colocation- & Cloudservices
>> Erst 2024 von Austria's Leading Companies mit dem 1. Platz in der Kategorie Mittelbetriebe Wien ausgezeichnet
>> Darüber hinaus im Vorstand der Internet Service Providers Austria (ISPA)
>> Langjährige Erfahrung als Technik-Leiter und Vorstand bei EUnet, Vianet und Tiscali Österreich

Kassier

DI Bernhard Peham

>> Leiter ***eww ITandTEL***, das innerhalb der eww Gruppe den Bereich Informations- und Kommunikationstechnik abdeckt
>> Österreichischer Anbieter für Netzwerk-, IT- und Rechenzentrum-Infrastruktur mit 8 Rechenzentren an unterschiedlichen Standorten in Österreich
>> Unter seiner Führung entstand in Marchtrenk das österreichweit erste nach EN 50600 zertifizierte Rechenzentrum mit allerhöchsten Sicherheitsnormen

Schriftführer

DI Robert Pumsenberger

>> CEO der ***conova communications GmbH***, einem mehrfach ausgezeichneten, österreichischen IT-Dienstleistungsunternehmen
>> Zuvor 15 Jahre lang als CIO der Salzburg AG, einem der größten heimischen Energieversorger, im Zuge der Neuausrichtung zum GreenTech Unternehmen für die Digitalisierungsstrategie zuständig
>> Erster Preisträger des Confare CIO Awards

Schriftführer-/Kassier-Stv.

Ing. Walter Kasal

>> Managing Director Österreich von ***NTT Global Data Centers Division***
>> Regional Operations Director Austria, Switzerland and Southern Germany
>> Kontinuierlicher Ausbau des Standorts in Österreich in den letzten Jahren
>> NTT ist wie einige andere ADCA Mitglieder dem globalen Climate Neutral Data Centre Pact beigetreten, der den klimaneutralen Betrieb von Rechenzentren bis 2030 zum Ziel hat

Generalsekretärin

Doris Volkmann

>> Als zentrale organisatorische und administrative Schnittstelle verantwortlich für die operativen Aufgaben und laufenden Vereinsgeschäfte der ADCA
>> Insbesondere betraut mit Kommunikation und Mitgliederbetreuung, Veranstaltungsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung sowie Berichtswesen
>> Zusätzlich im Kunden- und Ressourcenmanagement bei ***Frauscher Consulting GmbH***

Marketing/LinkedIn

Mag.ª Verena Neumayr-Friedrich, MSc

>> Marketing Managerin bei ***eww ITandTEL***
>> Hauptverantwortlich für die Social Media Agenda der ADCA

Compliance Officer

Compliance Management

Judith Feldner

>> Partnerin bei E+H Rechtsanwälte
>> Unterstützt ADCA Mitglieder bei der Erfüllung von Qualitätsstandards, ethischen Richtlinien und Wettbewerbsregeln
>> Kartellrechtliche Begleitung und Betreuung von Veranstaltungen der ADCA zur Einhaltung der Compliance-Regelungen vor Ort (wie z.B. Austausch kartellrechtlich sensibler Informationen)

Gemeinsam für die digitale Zukunft

Die ADCA wächst kontinuierlich – jedes Jahr stoßen neue engagierte Unternehmen und Organisationen zu unserem Netzwerk hinzu. Gemeinsam setzen wir uns für die Weiterentwicklung und Sichtbarkeit der Rechenzentrumsbranche in Österreich ein. Unsere Mitglieder (Stand: November 2025) bilden das Rückgrat der ADCA: Sie bringen Fachwissen, Innovationskraft und Perspektiven aus allen Bereichen der digitalen Infrastruktur ein.

Data Center Award 2026 – Forschung trifft Rechenzentrumspraxis

©Hochschule Campus Wien/Schedl

Die Austrian Data Center Association (ADCA) vergibt 2026 erstmals den Data Center Award für herausragende Bachelor- und Masterarbeiten rund um das Thema Rechenzentren als Rückgrat der digitalen Infrastruktur. Ziel ist es, junge Talente zu fördern und den Wissenstransfer zwischen Hochschulen und der Rechenzentrumsbranche zu stärken.

In enger Zusammenarbeit mit der Hochschule Campus Wien werden Abschlussarbeiten ausgezeichnet, die innovative Ansätze für den energieeffizienten, nachhaltigen und sicheren Betrieb von Rechenzentren entwickeln. Dabei stehen aktuelle Themen wie Energieeffizienz, Abwärmenutzung, CO_2-Bilanzierung, Digitalisierung und Standortpolitik im Mittelpunkt.

Mögliche Themenfelder reichen von der technischen Optimierung (z. B. Kühlung, Energieversorgung, Photovoltaik-Integration) über regulatorische und nachhaltigkeitsbezogene Fragestellungen (EED-Umsetzung, Climate Neutral Data Centre Pact, ESG-Reporting) bis hin zu gesellschaftlichen Aspekten wie Smart City Integration und digitaler Souveränität.

Der Award wird im Herbst 2026 im Rahmen des ADCA Business Breakfast verliehen. Eine Fachjury aus Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie bewertet die eingereichten Arbeiten nach Relevanz, Innovationsgrad und Praxisbezug. Die Preisträger:innen erhalten neben einer Auszeichnung und Preisgeld auch die Möglichkeit, ihre Ergebnisse im Rahmen einer ADCA-Veranstaltung zu präsentieren und Kontakte zu führenden Unternehmen der Branche zu knüpfen.

Mit dem Data Center Award unterstreicht die ADCA ihr Engagement, junge Expert:innen in die Gestaltung der digitalen Zukunft Österreichs einzubeziehen und die Brücke zwischen akademischer Forschung und industrieller Anwendung zu festigen.

FH-Prof. DI Philipp Rosenberger, PhD
Lehre und Forschung
Hochschule Campus Wien
Fachbereich Technisches Management

Als stellvertretender Studiengangsleiter und Professor im Masterstudiengang Technisches Management an der Hochschule Campus Wien freue ich mich sehr über die etablierte Kooperation mit der Austrian Data Center Association und die neue gemeinsame Initiative des mit 10.000 € dotierten Data Center Awards.

Diese Zusammenarbeit verbindet universitäres wissenschaftliches Arbeiten mit den Anforderungen einer hochdynamischen Industrie und schafft für unsere Studierenden eine einzigartige Möglichkeit, praxisnahe Forschung mit direktem Bezug zur Rechenzentrumsbranche zu betreiben. Ich bin stolz auf diese Partnerschaft und freue mich auf die ersten Einreichungen und die feierliche Preisverleihung im kommenden Jahr.

Auf ein Date mit der Austrian Data Center Association

Sie haben Fragen oder wollen mehr über uns erfahren?
Dann treten Sie mit uns in direkten Kontakt:

AUSTRIAN DATACENTER ASSOCIATION

Austrian Datacenter Association
Verein Österreichischer Rechenzentrumsbetreiber
Rockhgasse 6, Top 6, 1010 Wien
office@austriandatacenter.org
austriandatacenter.org